

AG „Ton, Textil & mehr“

„Ist das Kunst, oder kann das weg?“

Die Frage ist vielleicht nicht ganz leicht zu beantworten, sollte aber auch gar nicht gestellt werden, wenn man die Arbeitsergebnisse der Teilnehmer der AG betrachtet.

Hauptanliegen des Ganztagsangebotes ist es unter anderem, kreative und gestalterische Aspekte sowie handwerkliche Fähigkeiten zu vermitteln. Gearbeitet wird mit Ton, Wolle, Stoff, Papier, Leder, Naturmaterialien und allem, was damit kombiniert werden kann. Es wird getöpft, gefilzt, genäht, gestickt, gehäkelt, gemalt, gewebt... so dass auf diese Weise Keramiken, Filzobjekte, Bilder, Collagen und Dekorationen entstehen, die alle eine ganz eigene Handschrift haben, auf jeden Fall Unikate sind.

Grundvoraussetzung für die Teilnahme an der AG ist der grundsätzliche Wille der Schüler, sich überhaupt mit kreativem Arbeiten befassen und lernen zu wollen: Techniken, Kreativität, ästhetisches Empfinden. Darüber hinaus soll aber auch eine gewisse Eigenverantwortung und Disziplin vermittelt werden. Ganztagsangebote beruhen auf dem Prinzip der Freiwilligkeit: Schüler und Eltern entscheiden in eigener Verantwortung, welche Angebote wahrgenommen werden sollen. Hat man sich einmal zur Teilnahme entschieden, sollte man auch dabei bleiben. Natürlich liegt dem einen das Töpfern mehr als dem anderen, findet der eine oder andere gar keinen Gefallen am Nähen, reichen die motorischen Fähigkeiten nicht zum Sticken. Und ganz sicher ist man auch nicht immer mit dem eigenen Ergebnis zufrieden. Gerade deshalb soll man die AG auch als einen Prozess des Lernens verstehen: sich zu organisieren, diszipliniert und originell und nicht enttäuscht zu sein vom nicht so optimalen Ergebnis.

Und so kann man nun vielleicht doch die eingangs gestellte Frage beantworten:

Kunst ist es vielleicht nicht. Aber es ist mit Sicherheit ein Unikat, mit meinen eigenen Händen entstanden und kann –muss – und soll nicht weg.

